14.1.2011 - Radio Vatikan

Japan: Probleme mit dem Neokatechumenat

Die katholische Kirche Japans hat Probleme mit der geistlichen Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges. Das sagte der Erzbischof von Osaka, Leo Jun Ikenaga, der katholischen Tageszeitung Katorikku Shimbun an diesem Donnerstag. Wo immer diese besondere Spiritualität auftrete, gäbe es Verwirrung, Konflikte, Spaltungen und Chaos, so der Ikenaga. Die Bischofskonferenz könne den so entstehenden Schaden nicht ignorieren. Bereits im Dezember 2010 habe die Konferenz Papst Benedikt XVI. gebeten, die Gemeinschaft für fünf Jahre zu suspendieren, der Papst habe die Bitte aber abgelehnt. Benedikt XVI. wolle aber demnächst einen Vertreter nach Japan entsenden, um sich der Sache anzunehmen. – Seit 1970 ist der Neokatechumenale Weg in Japan vertreten, seit 1990 hat sie ihr eigenes Priesterseminar. Die Gemeischaft wurde 1964 in Spanien gegründet. 2005 forderte der Vatikan die Mitglieder des Neokatechumenats auf, sich stärker in bestehende Pfarreistrukturen zu integrieren. Benedikt XVI. genehmigte im vergangenen Juni nach einer längeren Erprobungsphase die Statuten der Gemeinschaft.

http://www.oecumene.radiovaticana.org/ted/Articolo.asp?c=454219
Zuletzt geändert am 15.01.2011